

## **Bericht 2019**

Aus der beigefügten Statistik 2019 geht hervor, dass sich die Nutzerzahlen gegenüber 2018 um mehr als 80 Personen erhöht haben.

Ab Sommer 2019 bahnte sich ein Engpass bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Seit dem Herbst konnten sowohl erfahrene Kräfte, als auch Studentinnen und Studenten für den Krisendienst gewonnen und eingearbeitet werden. Es konnten auch in 2019, wie seit Bestehen des Krisendienstes, zuverlässig alle Dienste abgedeckt werden. Im Dezember war es durch die vielen Feiertage und Wochenenden besonders schwierig, alle Dienste zu besetzen. Es mussten in diesem Monat 26 Dienste besetzt werden. Durch das Engagement einiger Kolleginnen und Kollegen die mehrere Dienste absolvierten, war der Krisendienst auch in dieser Zeit, bis auf den 25.12.2019 mit 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Der Krisendienst war am 28.09.2019 am 4. Trierer Gesundheitstag auf dem Kornmarkt in Trier mit einem Informationsstand vertreten. Einige Passanten haben sich über die Arbeit des Krisendienstes informiert und die Infolyer mitgenommen, so dass wir diese Teilnahme für uns als gut bewerten konnten.

Die Krisendienst-Flyer und die Visitenkarten wurden Anfang 2019 an alle Arzt-Praxen (Allgemein und Psychologie) sowie an alle Apotheken und Beratungsstellen versendet, um weitreichend in der Stadt auf die Arbeit des Krisendienstes aufmerksam zu machen.

### **Fortbildung:**

Am 09.11.2019 fand eine Fortbildung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krisendienstes, unter der Leitung von 2 Mitarbeiterinnen von Ivita Rheinland-Pfalz und Saarland gGmbH statt.

Schwerpunkt in der fünfstündigen Fortbildung war die dialogische Krisenarbeit und verschiedenen Übungen zur Reflexion.

Am Abschluss der Fortbildung stand eine offene Diskussion sowie der gemeinsame Austausch untereinander.

### Jubiläum:

Im November 2019 feierte der Krisendienst sein 10-jähriges Bestehen. In verschiedenen Zeitungen wurde über die Entstehung und die Entwicklung des Krisendienstes seit 2009 berichtet.

Der PSKD bedankt sich ganz herzlich bei der Stadt Trier, dem Landkreis Trier-Saarburg, dem Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg und ganz besonders bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, ohne deren Engagement und Unterstützung der Aufbau und auch die langjährige Arbeit des PSKD nicht möglich gewesen wären.

### Statistik 2019

<b>Fälle insgesamt</b>	<b>676</b>
<b>Kontaktaufnahme durch:</b>	
Angehörige	<b>13</b>
Polizei	<b>0</b>
Betroffene	<b>656</b>
Sonstige	<b>7</b>
<b>Anlass der Kontakte</b>	
Allgemeine Beratung	<b>118</b>
Probleme im Umfeld	<b>24</b>
Persönliche Problematik	<b>456</b>
Akute Krise (auch mit suizidalen Gedanken)	<b>78</b>
<b>Alter der Ratsuchenden</b>	
20-39	<b>137</b>
40-59	<b>364</b>
60-69	<b>95</b>
Über 70	<b>27</b>
Ohne Altersangabe	<b>53</b>